

USKA

## Sektion Basel HB9BS

BBS Mailbox: HB9EAS-8 Rubrik OG-BS

<http://hb9cgb.eunet.ch>

Relaisfrequenzen Region Basel:

145.600 MHz, Shift -600kHz

438.675 MHz, Shift -7,6 MHz

Stamm: Jeden Freitag ab 20 Uhr im  
Parkrestaurant Lange Erlen

November 99

62. Jahrgang

# QUB



Wer hat schon gern nasse Füße.....  
beim DXen!

### **Aus dem Inhalt:**

**Editorial**

**Nicht Immer Seriös**

**Mitgliederversammlungen**

**MobiBäle**

**.....es gibt viel zu tun**

**HB9DX lebt weiter**

**VK/ZL für Frühaufsteher**

**Protokolle**

**SSTV und Ohrwürmer**

**auf der Birch**

**Menue A oder B**

**HB9B wie Basel**

**Etwas für Siebengscheite**

## Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

<b>Vorstand</b>			
Präsident	David Furrer HB9KT	Dillackerstr. 39 Tel. 411 55 33 EAS-8, e-mail: dfurrer@datacomm.ch	4142 Münchenstein
Vize Präsident	Arnold Ganz HB9AKB	Kellersmattstr. 31 Tel. 851 37 96 EAS-8, e-mail: aaganz@datacomm.ch	4313 Möhlin
Kassier	Alfred Brogle HB9RAL	Schartenfluhweg 34 Tel. 701 40 79 e-mail: alfred.brogle@swissonline.ch	4147 Aesch BL
Sekretär		vakant	
KW-TM	Ulrich Laub HB9EBH	Ahornstr. 29 Tel. 303 00 00 CGB-8, e-mail: ulrich.laub@itpro-ag.ch	4055 Basel
UKW-TM	Philipp Birrer HB9EAH	Birkenstr. 9 Tel. 482 13 77 EAS-8, e-mail: philipp.birrer@dropnet.ch	4123 Allschwil
<b>Mitarbeiter</b>			
Kurswesen	Sämi Plüss HB9BNQ	In den Habermatten 37 Tel. 601 32 59 e-mail: samuel.pluess@swissonline.ch	4125 Riehen
QUB Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Im Rebberg 31 Tel. 731 25 97 , Fax 733 95 71 email: beat.pfrunder@datacomm.ch	4115 Mariastein
QUB Grafik/Druck Versand	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 711 26 74, Fax 315 59 04 email: hb9atx@swissonline.ch	4153 Reinach
Stand August 1999			

**Jahresprogramm 1999** (Änderungen vorbehalten siehe dazu auch  
HB9EAS-8 „OG Basel“)

7. November	Plauschpeilen. Start 9.30 h, Call HB9BS, QRG: 3540 kHz
20. November	KW Tagung in Olten
<b>26. November</b>	<b>20 Uhr</b> <b>Mitgliederversammlung</b> mit Vortrag von Ueli, HB9EBH: Computer im Einsatz für Ham-Radio
28. November	Plauschpeilen. Start 9.30h, Call HB9BS, QRG: 3540 kHz
5. Dezember	Weihnachtscontest SSB
12. Dezember	Weihnachtscontest CW
<b>17. Dezember</b>	<b>19 Uhr</b> <b>Weihnachtsessen mit Überraschungen,</b> siehe Einladung
23. Dezember	HB9O
<b>31.12./1.2000</b>	<b>On the air!!!</b>
28. Januar	Mitgliederversammlung, siehe Einladung
28. Januar	Redaktionsschluss QUB
<b>März</b>	Vorschau <b>Generalversammlung</b> Vorstand
12. November	Vorstandsitzung
3. Dezember	Vorstandsitzung
14. Januar	Vorstandsitzung

## EDITORIAL

### Mit gemischten Gefühlen..

ging ich an das HAM-Fest in Davos. Da war noch die Erinnerung an den Vortrag in Basel von Claude, HB9RSO, über die NIS-Verordnung. Seine Botschaft war gar nicht ermutigend.

Das HAM-Fest-Programm kündigte Vorträge über die Zukunft unserer Freizeitbeschäftigung an wie: "Die NIS-Verordnung aus der Sicht der Funkamateure" von OM Peter Erni, HB9BWN, oder "Oekologische Gedanken zur NIS" aus der Sicht eines Biologen.

Nochmals die gleiche Geschichte dachte ich. An unangenehme Botschaften ist man als langjähriger Radioamateur schon gewöhnt: Seit den Anfängen des Amateurfunks mussten sich ja die internationalen und nationalen Verbände immer wieder behaupten und für unsere Rechte kämpfen, das hat Tradition.

Natürlich konnten dem aufmerksamen Zuhörer Feststellungen nicht entgehen wie: Der Druck von "ausen" hat zugenommen, der "Spielraum" wird enger, die Bevölkerung ist sensibler geworden, kommerzielle Unternehmungen bemühen sich unablässig um neue Bandsegmente oder, auch unschwer herauszuhören: der Nachwuchs fehlt und wir sind in der Öffentlichkeit zuwenig bekannt.

Mich hat aber sehr gefreut, dass bei den Teilnehmern, trotz der vielen noch harrenden ungelösten und schwierigen Probleme, keine Resignation aufgekommen ist. Ganz im Gegenteil.

Für einzelne Probleme sind bereits Lösungen erarbeitet oder angedeutet worden, zum Beispiel soll mit der Einsteigerlizenz ab Frühjahr 2000 das Nachwuchsproblem gemildert werden.

Die Station HB9O im Verkehrshaus Luzern – ein wertvolles Aushängeschild - soll

den Besucher von heute besser ansprechen. Eine eigens geschaffene Arbeitsgruppe hat ihren Bericht an die USKA abgeliefert, und an der Sektionspräsidenten-Konferenz wurden Teile daraus vorgestellt. Es wird dort versucht, dem Besucher auf spielerische Weise Wissen zu vermitteln, ihn neugierig zu machen, also Anreize schaffen. Das Projekt wird den Sektionen noch vorgestellt werden, damit nach dieser Vernehmlassung über das weitere Vorgehen entschieden werden kann. Wird das Vorhaben realisiert, dann wäre ein entscheidender Schritt zur Hebung des Bekanntheitsgrades bei der Bevölkerung getan.

Schliesslich leben wir in einer Welt von Veränderungen, dauernd muss nach Lösungen gesucht werden und das wiederum kann eine Chance sein. Resignieren wir, dann werden wir überfahren! —

Der Besuch des HAM-Festes hat sich aus dieser Sicht gelohnt, und ich habe mit vielen "aufgestellten" OMs reden können. Mein Fazit: Unser Hobby hat eine Zukunft, das Umfeld aber ist schwieriger geworden. Die Sektion Rheintal hatte ein HAM-Fest auf die Beine gestellt, das sich in jeder Hinsicht sehen liess.

Der Sektion und ihrem rührigen Organisator Hugo, HB9AEP, vielen Dank und herzliche Gratulation zum Erfolg.

Langsam nähern wir uns dem Ende des Jahrhunderts, einem Jahrhundert in welchem das Radio seit ihren Anfängen einen ungeahnten Aufschwung erlebte und in welchem vor 67 Jahren unsere OG im Restaurant Steinenklösterli gegründet wurde.

Born 1932 and still going strong .....

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe, und ich hoffe, sie habe wieder den Geschmack der meisten getroffen.

Euer Präsident

**Dave, HB9KT**

## **GEDANKEN ZUM VORTRAG VON CLAUDE, HB9RSO**

Der USKA-Verbindungsmann zu den Behörden war bei uns zu Gast. Im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit hat ihn die Sektion Lützelbächli eingeladen. Er referierte über die Verordnung über die nicht-ionisierenden Strahlen (NIS-V), welche, wenn es nach Bundesrat Leuenberger geht, auf den 1. Januar 2000 in Kraft treten werden.

Claude erläuterte die Folgen, welche diese Verordnung auf unser Hobby haben wird, ohne dabei auf technische Aspekte einzugehen. Im meinem Editorial habe ich erwähnt, dass mich sein Vortrag, inbezug auf die Zukunft unseres Hobbys, pessimistisch stimmte (seit Davos nicht mehr!).

Nicht weil wir davon ausgehen müssen, dass künftig für jede Baubewilligung eine Immissionsprognose für eine Antenne erstellt werden muss. Vielmehr die Tatsache, dass bei der Industrie der Neid auf

unsere Frequenzbänder oder wegen sonstiger Privilegien sich verstärkt. Ihnen stösst sauer auf, dass wir nicht einzelne Frequenzen sondern ganze Frequenzbänder belegen.

Multinationale Telecom-Unternehmungen wiederum kämpfen vermehrt um neue Frequenzen, damit sie bestehende Systeme ausbauen oder neue einführen können. Oder es treten neue Gesetze oder Normierungen, welche die Ausübung unserer Freizeitbeschäftigung berühren, in Kraft. Dies nicht nur in Europa sondern weltweit wie zum Beispiel für die PLC (power line communication).

Der Amateurfunk wäre nicht das, was er heute ist, wenn nicht kompetente OMs in technischen Fachgremien der ITU, der CEPT mitarbeiteten oder ohne die enormen Anstrengungen vieler OMs in den IARU-Regionen oder bei der IARU.

Denken wir also daran, wenn wir wieder aufgerufen werden, den USKA-Mitgliederbeitrag zu zahlen! –Ein Teil davon geht an die IARU der Region 1.

HB9KT

**Mehr Elektrosmog  
durch Antennen  
????**



**Folgschwere  
Fälschung**  
Dr Robert Liburdy hat wissenschaftliche Daten gefälscht und fabriziert, seine Forschungsdaten waren der Urknall der die Welt in Angst vor dem Elektrosmog versetzte....

## **EINLADUNGEN ZU MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN**

### **Mitgliederversammlung Freitag, den 26. November 1999**

Beginn: 20 Uhr, Parkrestaurant Lange Erlen, Sitzungszimmer des Erlen-Vereins.

!!Achtung!!

Wegen eines Banketts im Restaurant tagen wir im Sitzungszimmer des Erlen-Vereins, im Verwaltungsgebäude des Tierparks, rechts neben dem Restaurant.

An der letzten Mitgliederversammlung dieses Jahres, zu der alle herzlich eingeladen sind, stehen die folgenden Traktanden zur Debatte:

1. Genehmigen des Protokolls der MV vom 24. September 1999
2. Der Vorstand informiert (u.a. Bericht Kostenreduktion, KW- und UKW-Tagung in Olten)
3. Bericht der Studiengruppe HB9O. Orientierung und Diskussion (Siehe Erläuterungen)
4. Teilnahme an der Publikumsmesse "MobiBâle", Orientierung, Beschluss (Siehe Erläuterungen)
5. Mitgliederversammlungen in den Monaten November bis März jeweils am Donnerstag?
6. Anträge DV2000, Orientierung
7. Varia
8. Ham Börse

Vortrag vom KW-TM Ueli, HB9EBH, zum Thema

#### **"Computer im Einsatz für Ham Radio".**

Erläuterungen

#### **HB9O**

Eine Studiengruppe bestehend aus zehn OMs hat ihren Bericht an die USKA abgeliefert. Das Ziel der Um- und Neugestaltung ist, durch Präsentation kreativer Funktätigkeit in allen zeitgemässen Betriebsarten, das Publikum zu interaktiver Beteiligung anzuregen. Dadurch soll die Neugier geweckt, Wissen vermittelt und Anreize geschaffen werden.

Die Station HB9O wird zu diesem Zweck am bisherigen Standort "zweigeteilt", in einen Teil für Demonstrationen und einen Teil für die interaktive Beteiligung.

Der Finanzbedarf für die baulichen Investitionen, für Informatik- und Funkgeräte beläuft sich auf 95'000 Franken und das jährliche Betriebsbudget auf 12'000 Franken.

An der DV 2000 bzw. an der Urabstimmung soll über das Projekt entschieden werden.

Wir können uns keinen besseren Standort als das Verkehrshaus mit seinen sehr hohen Besucherzahlen vorstellen, um bei der Bevölkerung den Bekanntheitsgrad für unsere Tätigkeit zu fördern.

## **“MobiBâle”**

Die Schweizer Mustermesse hat uns angefragt, ob wir an der vom 6. bis 9. April 2000 anberaumten Publikumsmesse teilnehmen wollen.

Soviel kann jetzt schon gesagt werden: Diese Messe bietet eine einmalige Gelegenheit, unsere Freizeitbeschäftigung einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Die Teilnahme ist natürlich mit Arbeit und mit Kosten verbunden.

Wir werden über den gegenwärtigen Stand des Projektes orientieren, um nach gepflogener Diskussion zu entscheiden, in welchem Umfang sich die Sektion daran finanziell beteiligen will.

### **Last minute:**

Die Macher der Sektionen FACB, Lützelbächli, Farnsburg und Sektion Basel haben sich getroffen. Resultat, eine erfreuliche Zusammenarbeit.

## **Mitgliederversammlung Freitag, den 28. Januar 2000**

Beginn: 20 Uhr, Parkrestaurant Lange Erlen

Traktanden:

1. Genehmigen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26. November 1999
2. Der Vorstand informiert
3. Varia
4. Ham Börse

Vortrag über ein Thema, das wir im Moment nicht kennen!

Stellt sich ein OM für einen Vortrag zur Verfügung? Denkbares Thema: Wo und wie erlebte ich den Uebergang ins neue Jahrtausend.

---

## **Anträge DV 2000**

Anträge, der Sektion zuhanden der DV2000 sind bis **25. November 1999** an den Präsidenten zu richten. Bitte schriftlich.

## **Anträge GV 2000**

Anträge für unsere GV im März 2000 sind schriftlich bis zum **31. Januar 2000** ebenfalls dem Präsidenten zu übergeben.

## SWISS DX FOUNDATION

Hinter dem Kürzel SDXF verbirgt sich die Swiss DX Foundation, deren Präsident Kurt, HB9MX, ist. Er hat mir zu Handen der Sektion geschrieben, dass sie derzeit 46 Mitglieder zählen und sehr froh wären, weitere hinzuzugewinnen. Mit den Spenden und übrigen Einkünften will diese Foundation zu DXpeditionen aufmuntern und sie finanziell und materiell unterstützen.



Ferner besitzen sie die Konzession mit dem Rufzeichen des verstorbenen, erfolgreichen DXers und Ehrenmitglieds unserer Sektion Etienne, HB9DX. Im Andenken an ihn und im Sinne seines lebenslangen Wirkens soll das Rufzeichen von der Foundation und deren Mitglieder weiter eingesetzt werden. Dabei sind einige Auflagen zu beachten:

- Die Konzession darf nur von Gruppen benutzt werden, in welcher sich ein Mitglied der SDXF befinden muss, der als verantwortlicher Operateur bezeichnet wurde.
- Es muss ein spezieller Anlass vorliegen wie Contest, USKA-Jahrestreffen, Ausstellung, SDXF-GV u.ä.

Wer sich der Sparte DX verschrieben hat, findet Gleichgesinnte bei der SXDF.

## HB9KT

---

## VK/ZL Contest

Eine Nostalgie oder Gedanken eines OLD MAN beim Contest, von Hans Peter Schaufelberger HB9IK.

Seit den 30er Jahren gibt es diesen Contest, ursprünglich entstanden aus dem Heimweh einiger ausgewanderter G-Amateure, die ihre neblige Heimat in Grossbritannien verliessen und in den fernen, sonnigen 5.

Kontinent zogen, wo sie gleiche Sprache, gleiche Sitten, gleichgesinnte Freunde vorfanden.

Ende der 20er Jahre stellten Funkamateure zuerst auf 40 Meter, dann auch auf dem höheren Band (halbe Wellenlänge, 20 m) fest, dass zu gewissen Zeiten und unter gewissen Bedingungen Funkverbindungen rund



um die Welt möglich waren. Die ersten QSO's zwischen Neuseeland, Australien und der alten Heimat riefen Begeisterung hervor, die neu gegründete NEWZEALAND AMATEURRADIO TRANSMITTER SOCIETY (NZART) und das kurz danach entstandene WIRELESS INSTITUTE OF AUSTRALIA (WIA) organisierten einen Wettbewerb, wer während einer Woche am meisten Verbindungen in die alte Welt herstellen konnten. Dies war die Geburtsstunde des legendären VK/ZL Contests.

Findige Amateure hatten festgestellt, dass die Herbstzeit wegen der Tag und Nachtgleiche die besten Chancen bot und so wurden die ersten Versuche im Oktober durchgeführt. Die lange Contest-Woche war für viele Amateure ungeeignet, da man auch zu jener Zeit seine Brötchen mit harter Tagesarbeit verdienen musste. Irgendwann in den dreissiger Jahren setzte sich dann durch, dass das erste und zweite Wochenende im Oktober gut gelegen war. So wurde der Contest an zwei Wochenenden ausgetragen. Als die ersten Telefonstationen auftauchten, wurde diesen das erste Wochenende, den vielen Telegrafiefunkern wurde das zweite Wochenende reserviert. Die "Aussies" oder "downunders" waren und sind noch immer vorzügliche CW Funker, die älteren unter Ihnen beherrschen den eigentümlichen Tastrythmus, wie er im Eisenbahnfunk verwendet wurde. Kurze, offene Klartexte mit raschem Wechsel im Gegenverkehr. Versuchen Sie einmal VK3MR "Snow"(don) zuzuhören, der mit 93 Jahren und einem mechanischen Bug dieses Tastspiel noch souverän beherrscht. Viele Aussies wohnten im outback, hatten Grundstücke oder Farmen zur Verfügung und bauten entsprechende Antennen, um sowohl untereinander als auch im DX-Verkehr Verbindungen halten zu können.



beiten, wenn er als VK8AV/mobile auf 14.005 Mhz aufkreuzte.

"Snow" beispielsweise hatte 3 Rhombics mit Diagonallängen von über 200 Metern in 3 verschiedene Richtungen der Welt und wurde deshalb in der DX-Welt als Mister Rhombic (VK3MR) bekannt. Heute wohnt er einer Altersresidenz und hat nur noch eine Groundplane zur Verfügung, aber seine kernigen Morsezeichen sind wöchentlich zu hören, ein richtiger Ohrenschaus.

VK8AV "Alan" in Alice Springs war Verkehrsflieger für Buschärzte, die im outback Kranke oder Verunfallte behandelten oder ins Spital holten. Auch er ist fast wöchentlich zu hören, seit seiner Pensionierung unternahm er eine lange Reise von Alice Springs (mitten im Buschland gelegen) nach Adelaide und auf Umwegen zurück. Ich konnte ihn in den achtziger Jahren während Wochen häufig ar-

beiten, wenn er als VK8AV/mobile auf 14.005 Mhz aufkreuzte.

Eine Weitere Original-Nudel ist VK2APK "Dietmar". In DL geboren, seit 36 Jahren in VK, ex Kriegs-Marinefunkner mit schnoddriger Taste und losem Mundwerk. Seine QSO's sind berüchtigt: Mitten im Contest lässt er einen langfädigen Anfänger stehen, fertig zwei Zwichenrufer einzeln ab und entlässt den nichtsahnenden Newcomer mit Grandezza, nicht ohne ihm noch eine Abschiedsfloskel nach Seemannart nachgerufen zu haben.

Meine eigene Contesterfahrung:

Seit 1950 erlebe ich voller Faszination diesen Contest. Gelangen anfänglich einzelne QSO's als Erfolgserlebnis mit selbstgebaute Sendern und Empfängern, habe ich im Laufe der Jahre viel Erfahrung angesammelt, von 1975 bis 1995 fast immer als Number one Switzerland in CW. Ausgehebelt in der Erfolgsreihe haben mich zeitweilig Oms der Sektion Fribourg, die mich mit fast kommerziellen Beams auf 40 m und Richtantennen auf 80 m auf Platz zwei verwiesen. In der Zwischenzeit habe ich damit zu leben gelernt und für 40 m einen zwei Element phased array zusammengebaut, den ich Samstags innert 4 Stunden im Garten aufstellen und Sonntagsnachmittag wieder demontieren kann. Der zusätzliche Gewinn von 3 db hat mir 1997 wieder den ersten Platz gebracht.

Wie ein 24 Std Contest verläuft, schildere ich am besten an Hand des vor wenigen Wochen statt gefundenen 99er CW part. Er beginnt am Samstag 1200 Uhr lokale Sommerzeit (10.00 UT) und endet am Sonntag gleiche Zeit. Ab 09.45 UT testet man das Band, die ZL's und VK's tun es auch. Ich erwische ZL2BB "Fred" 10 Minuten vor Beginn und bitte ihn, auf der Frequenz zu warten, damit wir beide unsere Nummer 001 buchen können. Er willigt ein, obwohl er gar nicht am Test teilnehmen will. Tatsächlich, 10.00 UT ist Nr 001 im Swisslog, die Sache fängt gut an. Auf Grund einer vorher berechneten DX-Prognose habe ich auf 21 Mhz begonnen, hier sind die Aussichten am besten. Gegen 11 Uhr UT werden die condx besser, 11.11 logge ich Dietmar, VK2APK, der mir Erfolg wünschte. Meine Nr. ist 004, seine Nr. bereits 095 (hoppla).

15 Minuten später entdeckte ich VK4EMM "John" in einem dünnen Häufchen von JA's, ein Super-Contest-Ass. Er gibt mir 599 138, meine Nr ist 599 005. Man beachte, wieviel steiler die Erfolgsquote auf der VK/ZL Seite verläuft. Mit VK5GN, VK2QF und ZL6QH buche ich alte Bekannte als Nummer 6 bis 9, bis ich die ersten zwei Stunden auf 15 m

beende und auf 10 m umschalte. Gemäss DX-Prognose und Flux 160 müsste das Band offen sein.

Richtig: um 12.27 UT buche ich VK8AV Alan in Alice Springs mit seinem Buschflieger-



*Wie spät ist es in Neuseeland?*

trommelwirbel, seine Nr. ist bereits 178, meine Nr ist bescheiden 011. Es gelingen mir noch 3 weitere 10 m Verbindungen, dann zurück auf 15 m, wo ich mehrere VK/ZL arbeite, darunter auch Alan, VK8AV, der ebenfalls auf 15 m gewechselt hat.

Um 14.50 UT wechsele ich das Band; jetzt geht es auf 20 m los, meinem Lieblingsband. Während ich mit Nr 21 erneut "John" VK4EMM buche, gibt er mir bereits Nr. 464. Zufällig kann ich in einem Pileup-Haufen KH2/K4ANA angeln, der nicht im Contest ist und alle Mühe hat, sich der nachfragenden EU-Stationen zu erwehren. Er gibt mir 599, das genügt, Ozeanien zählt gleichviel Punkte wie Australien.

Auf meinem Tuner stehen drei Wecker: Lokale Baslerzeit, VK2 Zeit und Wellington (New Zealand) Zeit. In Neuseeland geht jetzt die Sonne unter, es wird Zeit, auf 40 m umzuschalten. Aus Bequemlichkeit habe ich dieses Jahr kein phased array aufgebaut, meine 40 m Loop muss reichen. Und richtig: Um 17.19 UT buche ich John VKEMM, der mittlerweile bei Nr. 638 angelangt ist, bei mir sinds inzwischen stolze 29. Zwei weitere gehen noch in die Falle, aber die 3 db der Verticals fehlen und ich gehe auf 20 m und 15 m zurück. Um 18.57 fische ich ZK3CW aus der brodelnden Pileupsuppe,



*Blick ins „Kraftwerk“*

eine Dxpedition mit schwedischen Super CW ops.

Ein Blick zurück auf 15 Meter: Band immer noch offen, aber schwächer. Jetzt spielt powerplay eine Rolle: Die Eingangsspannung am Netztrafo des Linears von 220V auf 380V umgeschaltet, und meine Ausgangsleistung von bisher 600 Watt springt auf 1000 W. Die 3-1000Z im Linear glüht schön kirschrot, der Trafo brummt zufrieden und - ein Glück, sind wir und die Nachbarn verkabelt -, kein TVI und weitere Stationen werden gepflückt wie reife Birnen: Um 20.10 UT arbeite ich Dietmar, den schrägen Vogel VK2APK, dem ich seine Nr. 581 quittiere, während er mir zu meinen 38 QSO's gratuliert. Ein Versuch, auf 80 m eine Verbindung zu erhaschen, schlägt fehl: ein einsamer G3GDB gibt mir Antwort und mit vollendeter Höflichkeit beenden wir unser QSO. Auf 7 Mhz geht noch ein ausharrender

ZM1MMZ ins Netz, dann wird es auch für mich Zeit, ins Netz (pardon: "gähn") -ins Bett zu gehen.

Am Sonntagmorgen nach gutem Frühstück bin ich um 04.30 UT wieder an der Station; 20m ist bereits offen. Jetzt ist die Doppelcheckfunktion des Swisslog wichtig. Fast jede gehörte VK oder ZL Station wird mit wüstem Pfeifton als Doppelverbindung gemeldet. Eine halbe Stunde später gehen noch 2 Nachzügler im 40 m Band ins Netz, dafür suche ich jetzt gemäss NATO Strategie "hit and run" harmlose Australier und Neuseeländer, die ihre 20 m Runden mit ihren Freunden in England drehen wollen und bitte sie um ein kurzes RST, was in der Regel auch gerne und verständnisvoll gewährt wird.

So gehen mir noch ein gutes Dutzend weitere Stationen ins Körbchen, bis ich um 09.57 UT mit VK5ATU "Dick", der vom Contest keine Ahnung hatte, müde und zufrieden meinen treuen Linear, den ich vor Jahren liebevoll aufgebaut habe, abschalte und auskühlen lasse.

Das war's, 71 Nummern vergeben, davon 65 als zählende Verbindungen, am gleichen Tage noch Anfrage bei HB9DZZ, ob WIA oder NZART Zieladresse ist, dann Doppelcheck im Swisslog und am Montag morgen geht das Contestergebnis per Post nach Australien.

PS: Ein Tip: "CQ Contest" Rufer ernten höchstens mitleidiges Lächeln bei Kennern und weisen auf ehemalige Ostblockfunker oder Anfängerbegabung; S-u-u-u-chen ("hit and run") bringt den Erfolg.

**Hans Peter HB9IK**

## Sektion Basel

### der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure USKA

Protokoll Mitgliederversammlung  
24. September 1999 20 Uhr, Lange Erle

Anwesend vom Vorstand:

Präsident	HB9KT	Dave
Vize	HB9AKB	Noldi
UKW-TM	HB9EAH	Philipp

Abwesend vom Vorstand:

KW-TM	HB9EBH	Ueli	entschuldigt
Kassier	HB9RAL	Fredi	entschuldigt

Anwesende Mitglieder: 16 Mitglieder + 3 Vorstandsmitglieder = 19 Anwesende

HB9KT begrüsst die Anwesenden zur Mitgliederversammlung vom 24. September 1999 in der Langen Erle und bedankt sich für die eine verhältnismässig grosse Beteiligung.

1. Protokoll:

Zwei Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 28.5.99 und 18.6.99, werden ohne Wortmeldung angenommen und verdankt.

#### 2. Der Vorstand informiert:

- Anlässlich des Hamfestes 1999 in Davos, stellt sich unsere Sektion HB9BS mit der Präsentation eines Marconi-Empfängers vor, wie er seinerzeit auf der Titanic benutzt wurde. Dieser Empfänger wurde von unserem kürzlich verstorbenen Ehrenmitglied Werner Kern HB9PT, welcher sich in seiner Freizeit immer wieder mit dem Untergang der Titanic beschäftigt hat, nachgebaut.
- An der Sektionspräsidentenkonferenz 1999 wurde bekannt gegeben, dass HB9BS die drittgrösste Sektion der USKA ist.
- Unser Ansprechpartner zum USKA-Vorstand ist der USKA-UKW-TM Ruedi Heuberger.
- Aus dem USKA-Vorstand werden Rücktritte gemeldet:

Vizepräsident:	André Hari	HB9GAR
Kassier:	Martin Dreyer	HB9PAL
Verbindungsmann Bakom:	Claude Georges	HB9RSO
- Die Neugestaltung HB9O im Verkehrshaus Luzern, wird durch eine Arbeitsgruppe der Sektion Luzern übernommen.

- Der PR-Verantwortliche der USKA Hans Bertschi HB9AQF stellt ein neues, gefälliges Flugblatt zur Werbung für den Amateurfunk vor.
- In Zukunft soll für die USKA das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmen.
- Das Eigenmächtige Vorpellen des USKA-Vorstandes bezüglich CW-Prüfung, Einsteigerlizenz und NIS-Verordnung, führt zunehmend zu Unbehagen in der Mitgliedschaft der USKA. Es stellen sich Fragen über die Professionalität in der Vorgehensweise, aber auch über die Kompetenz in sachlicher und rechtlicher Hinsicht.
- Über die Zukunft des Amateurfunks gibt es zunehmend mehr Fragen als Antworten. In einer Diskussion wird festgestellt, dass unser Hobby in weiten Kreisen mehr oder weniger unbekannt ist. Daneben ist die Palette der möglichen Freizeitbeschäftigungen heute fast unüberschaubar geworden. Wir suchen nach Möglichkeiten, dieser Entwicklung entgegenzusteuern.
- Der durch unsere Sektion ausgeschriebene Funkerkurs kommt aus Mangel an Interesse leider nicht zustande. Dies obwohl die Bedingungen bezüglich Lehrerschaft und Schulraum geradezu als ideal bezeichnet werden konnten.
- Die Beteiligung am periodisch durch unsere Sektion durchgeführten **Plauschpeilen** dürfte etwas grösser sein. Zur Verbesserung schlägt HB9IK vor, den Fuchsjägern, welche mit dem Fahrrad unterwegs sind etwas mehr Zeit zu geben. **Der Fuchs HB9BS wird in Zukunft bereits um 09:00 Uhr zu hören sein.**

### 3. Varia

- René Hueter HB9ATX orientiert über "MobiBâl", als Teil der Swissfunkmesse in Basel. Eine Beteiligung kann noch bis zum 15. Oktober 1999 angemeldet werden. Die Messe findet vom Donnerstag bis Sonntag, 6. Bis 7. April 2000 statt. Die Präsenz der Sektion Basel, würde Gelegenheit geben, den Amateurfunk in weiten Kreisen wieder etwas bekannter zu machen. Eine Beteiligung der USKA wäre wünschenswert und sollte über den PR-Beauftragten Hans Bertschi HB9AQF angemeldet werden. Der Vorschlag von HB9ATX findet unter den Mitgliedern grosse Zustimmung.
- Die Betreibergruppe Stierenberg führt im nächsten Frühjahr 2000 ein Jubiläumsfest durch und erkundigt sich über eine allfällige Beteiligung von HB9BS. Eine Antwort darauf bleibt vorläufig offen.
- In Zofingen findet diesen Herbst wieder eine grosse Hambörse statt. Benötigte Tischflächen können neu per E-Mail bestellt werden.
- Demnächst werden HB9DKX und HB9EBM die Cook-island's aktivieren. Interessierte DX-Freak's melden sich bei HB9IK.

## **5. Vortrag über GPS (Global Positioning System) und was dahinter steckt, durch HB9EAH.**

- Philipp ist verdankenswerterweise für Ueli HB9EBH, welcher kurzfristig ins Ausland verreisen musste, eingesprungen. Sicher konnte jeder Anwesende von den kompetent vorgetragenen Ausführungen durch HB9EAH profitieren. Philipp hat es einmal mehr verstanden, über ein mit unserem Hobby verwandtes Thema anschaulich zu orientieren. Besten Dank Philipp!

Schluss der Mitgliederversammlung, gegen 23 Uhr

Protokoll HB9AKB Noldi

---

## **Adventstreffen**

Einladung von HB9CQL Ruedi und HB9EBV Toni

Geschätzte OM's

da in diesem Jahr die Weihnachtsfeiertage sich über ein Wochenende erstrecken, haben wir uns entschlossen, an Stelle des schon gewohnten Weihnachtshock, ein Adventstreffen zu organisieren an welchem sämtliche OM's aus der Region Basel dabeisein können.

Auch diesmal werden wir uns wieder in der Militärbaracke „BIRCH“ oberhalb Füllinsdorf treffen.

Durchgeführt wird das Treffen am:

### **Samstag 18. Dezember 1999 ab 14 Uhr**

Für das leibliche Wohl wird durchgehend gesorgt sein. Es gibt Wurst vom Grill, Kaffee und Kuchen, Bier, Wein und alkoholfreie Getränke.

Mit dem Auto kann man direkt vor Ort fahren.

An Ort werden auch eine KW Station, eine VHF/UHF sowie eine Packet Radio Station in Betrieb sein. Im weiteren wird es eine Pactor und SSTV Demo sowie eine Vorstellung der neuen Betriebsart PSK 31 geben, welche von HB9EAX durchgeführt wird.

Für diejenigen die zum ersten mal aufs „BIRCH“ kommen:

Die Baracke Birch liegt an der Verbindungsstrasse Füllinsdorf-Giebenach.

So, jetzt hoffe ich dass auch du dich angesprochen fühlst und mit uns auf dem Birch ein paar gemütliche Stunden verbringen wirst.

Bitte gebt diese Meldung auch an andere OM's weiter.

Beste 73 und bis am 18. Dezember 1999

HB9CQL, Ruedi und HB9EBV, Toni

## Einladung zum Weihnachtsessen am Freitag, 17. Dezember 1999

Alle Oms, XYLs und YIs sind zum diesjährigen Weihnachtsessen herzlich eingeladen. Wir hoffen in unserem „Hauptquartier“ Parkrestaurant Lange Erlen gemeinsam einige unbeschwerte Stunden zu verbringen.

Werner HB9PP hat aus besonderem Anlass einige interessante Bilddokumente aus der Entstehungszeit des Radio Club Basel und unserer OG zu einer Video Vorführung aufbereitet. In der Präsentation werden wir diverse Episoden aus den 20er und 30er Jahren und der jüngeren Geschichte der Sektion Basel miterleben.

Zur Menue Auswahl:

### Menue A zu Fr. 24.60

Schweinsschnitzel an Pilzrahmsauce  
Saisongemüse  
Hausgemachte Nudeln mit Croutons

### Menue B zu Fr. 29.50

Geschnetzeltes Kalbfleisch  
nach Zürcherart  
Rösti

Vorspeise und Dessert und Getränke sind individuell und im obigen Preis nicht inbegriffen!

### Verlosung eines Millenniumgeschenks aus den eingesandten richtigen Antworten zum Kreuzworträtsel



Anmeldung zum Weihnachtsessen

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

Menue A Fr. 24.60

Menue B Fr. 29.50

Unterschrift \_\_\_\_\_ Call \_\_\_\_\_

Lösungswort des Kreuzworträtsel, **waagrecht 27** (nimmt an der Verlosung teil)

---

**Anmeldung bitte bis Freitag, 10. Dezember an unseren Kassier,  
Alfred Brogle HB9RAL per Post oder e-mail.**

**Kommt und lasst Euch überraschen!**

## RADIO INTERNATIONAL

Wussten Sie, dass die Idee für ein Radio Schweiz International aus der Regio stammt?

Und wie kam es zur Gründung der OG Basel der USKA?

Antworten zu diesen Fragen findet man in einem Bericht von Ernst, HB9BJ, SK, betitelt "Wie es damals in Basel war – oder Versuch, eine Geschichte zu schreiben".

Gedanklich müssen wir uns in die 30er Jahre zurückversetzen. Die damals am jungen Medium Radio interessierten Leute fanden sich im Radio Club zusammen. Ich zitiere aus dem Bericht von Ernst:

".....Das Verhältnis der Hams zum Radio Club war kein glückliches. Unsere Interessen waren zu stark verschieden von denen im Club. Dort die reinen Radiohörer und wir die aktiven Hams. Immer mehr wurden wir dort die Störefriede. Wir gründeten eine eigene Ortsgruppe der USKA. Das war 1935 und ich wurde zum ersten Präsidenten verknurrt..... (Jahreszahl nicht sicher, wird überprüft. Red.).

Der Radio Club Basel hatte sich schon frühzeitig das Rufzeichen HB9B gesichert. Durch eine Sammelaktion bei den Mitgliedern kam das Geld zum Kauf eines von Collins gebauten, quartzesteuerten KW Senders zusammen.zusammen.

OM Baumann wurde der Operateur dieser Station. Mit diesem Sender wurden ab 1932 mit Einwilligung der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft jeden Donnerstag aus dem Studio Basel die Sendung für die Schweizer im Ausland ausgestrahlt. OM Baumann hatte den Sender in der Schreinerei seiner Schwiegereltern am St. Albanring aufgestellt und im grossen Garten eine 3 mal ½ lambda collineare Antenne für 7118 kHz aufgehängt.

Uebertragen wurden meist die Kommentare des bekannten Historikers J.R. von Salis. In diesen schwierigen Dreissigerjahren dürsteten die Schweizer im Ausland förmlich nach Nachrichten aus der Heimat. Das Signal HB9B war in Uebersee gut zu empfangen und es kamen begeisterte Rapporte aus USA und Südamerika. Das war der Anfang von Radio Schweiz International, also eine Pionierleistung der Amateure."

Herausgepickt von HB9KT





## IOTA MILLENNIUM-PROGRAMM (IOTA 2000)

Das IOTA-Programm ist sicher vielen bekannt.

Um das neue Jahrtausend zu feiern, hat sich die RSGB-IOTA etwas einfällen lassen. Ihr Programm will die IOTA-Aktivitäten unterstützen und Spass machen.

Programm (das Wichtigste)

Die Welt ist, angefangen bei der Datumsgrenze, in 12 Zonen zu 30° eingeteilt. Jede dieser 12 Zonen ist während eines Monats IOTA-Aktivitätsmonat. Siehe Beispiele:

Zone	Zonenbegrenzungen	IOTA-Aktivitätsmonat	Beispiel	
1.	Datumsggr.-150°O	Januar	Campbell	OC-037
2.	150°O-120°O	Februar	Honshu	AS-007
3.	120-90°O	März	Singapur	AS-019
4.	90-60°O	April	Kerguelen	AF-048

usw.

### Punkte

Verbindungen mit Inselgruppen während des Aktivitätsmonats zählen 3 Punkte, zum Beispiel Kerguelen im April. Sie werden **Premiumkontakte** genannt im Gegensatz zu den **Normalkontakten**, welche 1 Punkt zählen und für Verbindungen gelten, die mit Inselgruppen in einer Zone ausserhalb der Zone des Aktivitätsmonats liegen.

Die gleiche Inselgruppe wird nur ein Mal gewertet, selbst wenn die gleiche Inselgruppe mehrmals kontaktiert wurde, unabhängig vom Band oder von der Betriebsart.

Ziel: In der Zeit vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 ist ein möglichst hoher Punktestand zu erarbeiten.

Bänder: Von 160 m bis 10 m, keine Satellitenverbindungen.

Inselgruppen, die in verschiedene Zonen fallen, zählen für jene Zone, in welcher ihre grösste Landfläche liegt. Australien zum Beispiel liegt in drei Zonen, seine grösste Landfläche liegt zwischen den Längengraden 150°O-120°O. Das Land zählt zur Zone 2.

- Diplome:**
- Golddiplom für mehr als 900 Punkte
  - Silberdiplom für mehr als 450 Punkte
  - Bronzediplom für mehr als 225 Punkte

Teilnahmediplome ab 50 Punkte

### Anträge

Keine QSL-Karten! Das offizielle Antragsformular, von zwei lizenzierten OMs unterschrieben, genügt. E-mail [g3nug@btinternet.com](mailto:g3nug@btinternet.com) oder Diskette werden bevorzugt.

Gebühren: Keine, ausser Porto für den Versand der Diskette.

Weitere Einzelheiten können bei Dave, HB9KT, eingeholt werden. Eine komplette Liste der IOTA-Inseln und die dazugehörenden Aktivitätsmonaten liefert das Internet (<http://www.cdxc.org.uk>).

## KREUZWORTRAESEL (CROSS-WORD PUZZLE) ZUM LERNEN AMERIKANISCHER FACHAUSDRUECKE IN DER ELEKTRONIK

Beim nachfolgenden Kreuzworträtsel sind in die Felder die amerikanischen Fachausdrücke einzusetzen. Sie lernen auf diese Weise spielend einige derselben kennen. Die Idee stammt von Ruedi, W6/HB9DU, die er wiederum aus "Nuts and Volts" gestohlen hat.

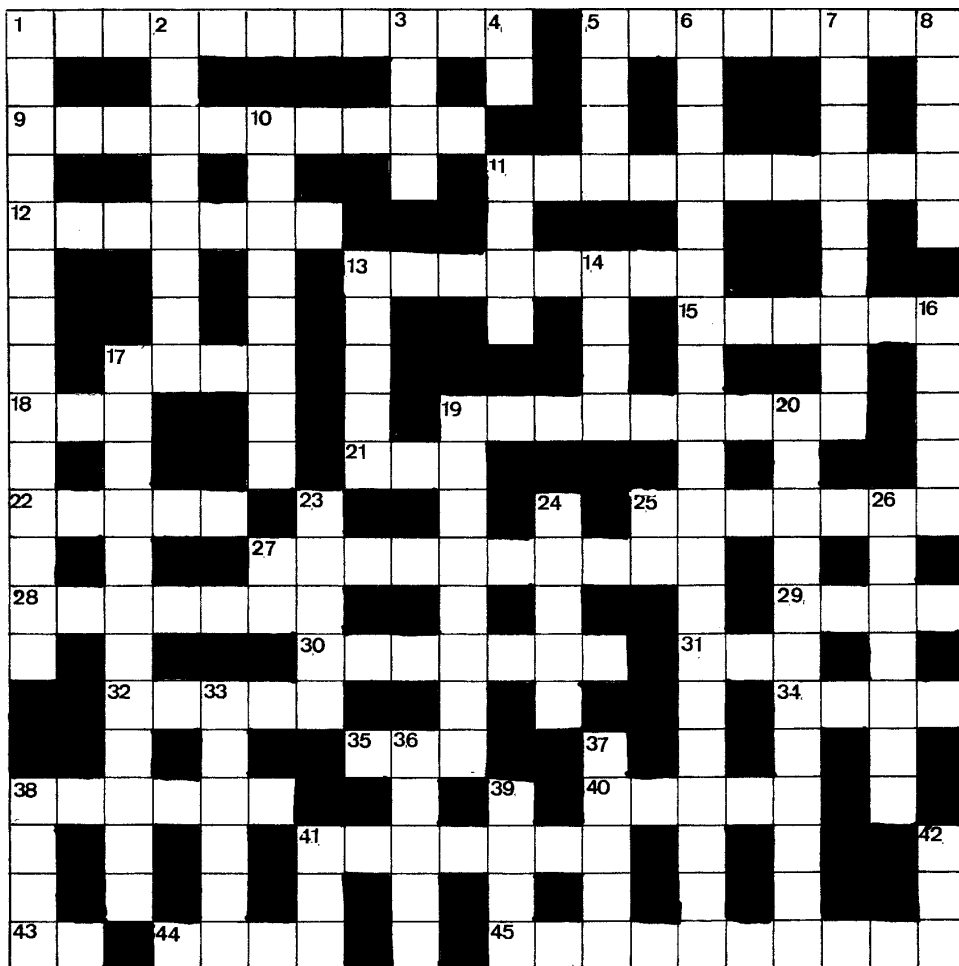
Wenn Sie alle Ausdrücke ausmachen konnten, dann sollten Sie jederzeit bereit sein, in den USA eine Stelle als Elektroniker anzunehmen..... (Auflösung im QUB 1/2000)

### Waagrecht:

1. Ein Empfänger, der synchronisiert ist, ist ....
5. Ein beweglicher Ladungsträger dualistischer Natur
9. Eine summierende Schaltung
11. Kondensatoren werden heute so benannt
12. Der durchschnittliche Wert
13. Ein Bauteil, das den Strom hindert
15. Eine Verbindung, die keinen Strom durchlässt
17. Das bedeutet zehn
18. So hiess das IEEE (Institute of Electrical and Electronic Engineers) früher
19. Allg. Name für den Gegensatz zum Strom
21. 60% sollten drin sein, sonst wird die Lötstelle schlecht
22. Einwegrichtung für den Strom
25. Radio und Insekten benützen sie
27. Die Transistoren der Old-Timer
28. Es ist weder positiv noch negativ
29. MOS Transistoren
30. Weshalb sich Ladungen bewegen
31. Innere Symbolstörung
32. Dioden, Batterien und Röhren haben sie
34. Abkürzung für eine Gütezahl bei Op-Amps
35. Abkürzung für eine Gütezahl bei Kondensatoren
38. Eine vorübergehende Störung
40. Das Löschen einer Information
41. Nach ihm wurde die elektrische Ladung benannt
43. Wenn Elektronen hin und her gehen
44. Der Mittelwert
45. Der erste Festkörper-Verstärker

### Senkrecht:

1. Die Eingangswicklung eines Transformators
2. Sagt uns, wie schnell der Op-Amp-Ausgang sich ändern kann
3. Liegt zwischen dem Gerät und Deinem Finger
4. Wenn ein Strom seine Richtung nicht ändert
5. Ein Ausdruck, der die Antennenersatzleistung angibt
6. Radio und Licht, aber nicht Wasser oder Töne
7. Es erzeugt Musik und kann Brücken zerstören
8. Ein sehr unerwünschtes Signal
10. Jedes gute Stromlieferungsgerät ist so
11. Mundartausdruck für eine integrierte Schaltung, auch bei Kartoffeln
13. Zurückstellen
14. Das Reziproke zur Frequenz
16. Eine bestimmte 3-Phasenschaltung
17. Was jeder Empfänger tun muss
19. Energie speicherndes Bauteil
20. Die hochgestellte Zahl bei Zehnerpotenzen
23. Die Engländer nennen die Röhre so
24. Eine Schaltungsuntergruppe. Früher hiess das Gefährt der Wells Fargo so.
25. Eine bestimmte Klasse von Verstärkern
26. Die Schwingfrequenz, wenn keinerlei Dämpfung vorhanden ist
33. Abgekürzter Name für das Lieblingsgerät in der Elektronikwerkstatt
36. Ein Parallelwiderstand
37. Dieses Tier wird mit LCD-Anzeigen verwendet.
38. Nur wenige Amateure arbeiten auf .....-Herz
39. Ort, wo Schiffe und Kabel hereinkommen
41. Gehäuse für ein IC, wenn es kein DIP ist
42. Es ist bestimmt kein OR-Tor



**Am Weihnachtessen wird unter den richtigen Antworten (waagrecht 27) auf dem Anmeldetalon der Gewinner eines Millennium-Geschenkes ausgelost.**

**Hambörse:**

Beam 10 meter 3 Element, gratis abzugeben  
 HB9EBV, Toni Schelker, Allmendstrasse 134, 4058 Basel

1 Empfänger Kenwood R5000 0,1-30 MHz all mode VP Fr. 500.-  
 HB9PP. Werner Bubendorf, Tel. 061 691 19 16



# Parkrestaurant Lange Erlen

natürlich und gastfreundlich

## ...Funkspruch...

- Saisonale Marktküche und vegetarische Gerichte
- Grosse Gartenterrasse - Bühne für Kultur und Events
- Bankette, Säle von 10 bis 100 Personen
- Genügend Parplätze - Bushaltestelle Nr. 36

Erlenparkweg 55, 4058 Basel, Telefon 061-681 40 22, Fax 061-681 27 75

***„JOY THE TO WORLD“***  
***English-American Christmas***  
***Samstag, 11. Dezember 1999***  
*Konzert 18.30h / Dinner 20.00h*

**Zum Schluss allen Autoren herzlichen Dank, und der Kassier bittet ihm Adressänderungen zu melden.**

### **Impressum**

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	170 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Druck, Versand	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Bankverbindung	BKB 281.790.69
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden